

Zahl des Tages

3 530 000

Euro wird die Kita Körnie II nach heutiger Berechnung voraussichtlich kosten. Die gesamten Baukosten sind in den letzten Monaten um 130 000 Euro gestiegen, weil Baufirmen mehr Geld verlangen, als die Stadt kalkuliert hatte, und weil sich bei Ausschreibungen keine Firma fand, die die Arbeiten für weniger Geld machen würde. „Es liegt an der sehr guten Baukonjunktur“, erklärte Bauamtsleiter Klaus Hägele im Technischen Ausschuss. (1/2)

Kompakt

Unfallflucht in der Ringstraße

Winnenden. Ein Unbekannter hat am Dienstag zwischen 7.10 Uhr und 20.40 Uhr in der Ringstraße einen reparierten Suzuki Ki-zashi beschädigt. Der Unfallverursacher entfernte sich anschließend vom Unfallort. Am Suzuki entstand ein Schaden von rund 1000 Euro. Zeugenhinweise erbittet das Polizeirevier Winnenden telefonisch unter 0 71 95/69 40.

Gärtnerstraße: Hund verscheucht Einbrecher

Winnenden. Zwischen Dienstag, 18. Uhr, und Mittwoch, 7. Uhr, hat ein bisher unbekannter Einbrecher versucht, in eine Wohnung in der Gärtnerstraße zu gelangen. Vermutlich schreckte ein Hund in der Wohnung den Täter aber ab, der daraufhin ohne Beute flüchtete. An der Wohnungstür entstand ein Sachschaden von etwa 50 Euro. Zeugenhinweise erbittet das Polizeirevier Winnenden telefonisch unter 0 71 95/69 40.

„The Favourite - Intrigen und Intrins“ im Olympia

Winnenden. Die Komödie „The Favourite - Intrigen und Intrins“ kommt ab Donnerstag im Olympia-Kino. Der Film läuft Donnerstag bis Samstag und Montag bis Mittwoch um 20 Uhr, am Sonntag um 17.45 Uhr. Im Film ist die geschickte Königin Anne (Olivia Colman) kaum in der Lage, die Nation zu regieren. Stattdessen liegt die Zukunft ihres Landes in den Händen ihrer Vorkammerdienerin (Rachel Weisz). Als ein neues Dienstmädchen (Emma Stone) ihre Stelle am Hof antritt, entbrennt ein erbitterter Kampf um Annes Gunst und den damit verbundenen politischen Einfluss.

Polnisch-Kurse in der Volkshochschule

Winnenden. Drei Polnisch-Kurse mit der Dozentin Edyta Mitka-Matejko starten demnächst in der Volkshochschule. Der Unterricht für Einsteiger ohne Vorkenntnisse beginnt am Freitag, 22. März, um 17.30 Uhr, für Einsteiger mit geringen Vorkenntnissen geht es am Donnerstag, 21. März, um 19.15 Uhr los. Der Konversationskurs startet ebenfalls am 21. März um 18.15 Uhr. Alle Kurse finden an der Marktstraße 47 statt. Info und Anmeldung telefonisch unter 07195/1070-15 oder -24, oder im Internet: www.vhs-winnenden.de.

Dänisch-Kurse in der Volkshochschule

Winnenden. „Hej Danmark, wir kommen“, heißt ein Anfängerkurs für Dänemarkurlauber an der Volkshochschule. Die Teilnehmenden lernen Höflichkeitsfloskeln, nach dem Weg zu fragen und im Restaurant zu bestellen. Ein anderer Kurs richtet sich an Dänischlernende mit Vorkenntnissen. Die Kurse mit Eva Lykke Pedersen-Windisch beginnen am Montag, 25. März, und finden in der Geschwister-Scholl-Realschule statt. Info und Anmeldung telefonisch unter 07195/1070-15 oder -24, oder im Internet: www.vhs-winnenden.de.

Seminar zum Umgang beim Streiten

Winnenden. Streit im Sinne des offenen Austragens von Meinungsverschiedenheiten ist für die Demokratie unverzichtbar. Ein Seminar an der Volkshochschule am Samstag, 23. März, soll zum Streit mit Andersdenkenden ermutigen und befähigen. Der gebührenfreie Kurs mit Dr. Christian Beeser-Schnebel findet von 10 bis 16.45 Uhr im Vortragssaal statt. Anmeldung telefonisch unter 0 71 95/1070-0 oder -11 oder im Internet (www.vhs-winnenden.de).



Arbeiter der Firma Klöpfer bauen die Straßen im künftigen Wohngebiet Adelsbach. Wenn sie fertig sind, beginnt der Häuserbau.

Foto: Habermann

Neubaugbiet nimmt Form an

Bauanträge für mehrere große Mehrfamilienhäuser an der Eingangsstraße zum Adelsbach gebilligt – Baubeginn im Dezember

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
MARTIN SCHMITZER

Für 34 Wohnungen sind 47
Stellplätze eingeplant

Winnenden. Die Bauträger machen sich stark für Wohngebiet Adelsbach und reichen Baupläne bei der Stadt ein. Diese Woche billigte der Technische Ausschuss des Gemeinderats zwei Bauanträge für große Grundstücke am Eingang zum Baugebiet, und einige Räte freuten sich bereits über die besondere Architektur an dieser Stelle.

Der Bauträger plant drei Gebäude entlang der Eingangsstraße. Alle werden vier Stockwerke hoch und stehen auf einer gemeinsamen Tiefgarage. 34 Wohnungen sind geplant und dafür 47 Stellplätze eingerichtet in der Tiefgarage, die entweder von den Häusern oder von Erde bedeckt wird, deren Bauüberschreitungen also nicht sichtbar werden.

Technische Aufbauten auf Dächern zählen nicht zur Gesamthöhe

Auf der vier Stockwerke dürfen laut Bebauungsplan noch technische Bauteile aufgesetzt werden. Daran stört sich CDU-Stadträtin Anja Luckert. Sie monierte allgemein die Bauüberschreitungen in einem neuen Bebauungsplan und kritisierte insbesondere die technischen Aufbauten. „Wie kommt es dazu, dass die nicht im Bebauungsplan erfasst sind?“ „Es ist so. Sie sind im Bebauungsplan nicht berücksichtigt“, antwortete Entwicklungsamtsleiter Markus Schlecht. Er selbst sei bei der Entstehung dieses Bebauungsplans noch gar nicht in Winnenden gewesen. In künftigen Plänen würden die Technischen Aufbauten geregelt. „Diese Aufbauten waren bisher in allen Bebauungsplänen nicht eingetragen“, berichtete OB Holzwarth. Die Bauüberschreitungen insgesamt wurden aber von OB Holzwarth, Markus Schlecht und Tanja Deginus verteidigt. Sie seien vertretbar. Dem schlossen sich die Gemeinderäte an und befürworteten einstimmig das Bauvorhaben.

Jetzt schon zeichnet sich ab, welche Form das Baugebiet bekommen wird. Wer von der Backnanger Straße her über den Kreisell einfährt in die Straße am Adelsbach, wird rechter Hand ein vierstöckiges Wohngebäude mit abgerundeter Giebelfront sehen. Links wird ebenfalls vierstöckig gebaut werden. Zumindest am Eingang zum Gebiet und an der Grenze zum bestehenden Wohngebiet Hungerberg werden die Grundstücke sehr dicht bebaut werden. Gemeinderäte im Technischen Ausschuss stellten dies diese Woche fest und billigten dann bewusst massive Überschreitungen des noch ganz frischen Bebauungsplans – weil ihnen die Architektur gefällt, weil sie wissen, dass Wohnraum gebraucht wird, und weil sie erfahren, dass ein großer Teil der Überschreitungen auf eine große Tiefgarage zurückzuführen ist, die mehrere Mehrfamilienhäuser verbindet und die mehr Stellplätze hergibt, als vom Gesetz verlangt werden.

Die runde Giebelfront des Gebäudes kommt bei Gemeinderäten gut an

„Das ist ein großer Vorteil“, meinte All-Stadtrat Martin Odwald-Parlow, „und die Bauform ist was Tolles am Eingang zum Wohngebiet.“ Die runde Form des Gebäudes passt zwar nicht zu Details des Bebauungsplans, aber FWV-Stadtrat Erich Pfeleiderer erkannte: „Die Rundungen heben die Baugrenz-Überschreitungen teilweise wieder auf. Mir gefällt es sehr gut.“ Teilweise wird das Bauen überschnitten, teilweise wird es aber gar nicht ganz ausgenutzt.

Gegenüber soll ebenfalls ein Mehrfamilienhaus entstehen

Auf der Straßenseite gegenüber will ein anderer Bauträger ein vierstöckiges Mehrfamilienhaus mit elf Wohnungen bauen, dahinter, direkt angrenzend an eine bestehende Hausreihe, möchte er fünf Reihenhäuser erstellen, zusammen also 16 Wohneinheiten. Alle werden auf einer gemeinsamen Tiefgarage stehen. Die Bewohner werden 21 frei anfahrbare Parkplätze haben. Die Gemeinderäte billigten auch dieses Bauvorhaben einstimmig. Weitere Projekte im Baugebiet sind bereits beantragt.

Mehrfamilienhäuser im Adelsbachgebiet



Quelle: Stadt Winnenden

Straßenbau ist im Zeitplan

- Das Wohngebiet Adelsbach kommt jetzt gut voran. Lisa-Marie Völker vom Stadtentwicklungsamt rechnet damit, dass im Dezember Bauherren und Bauträger mit dem Häuserbau beginnen können: „Das Wetter spielt uns in die Karten“, sagt sie. „Aber man weiß nie“, sagt Markus Schlecht, Leiter des Stadtentwicklungsamts.
- Wege, Straßen und Leitungen sollen bis Ende November hergestellt sein. Die Grünflächen werden demnächst geformt und im September komplett bepflanzt.
- Bauträger wissen, dass sie jetzt ihre Anträge einreichen müssen, wenn sie im Dezember anfangen wollen zu bauen. Deshalb bekommt Markus Schlecht jetzt die Bauanträge nacheinander.
- Selbst wenn ein Bauherr haargenau so plant, wie es der Bebauungsplan vorsieht, braucht die Bearbeitung der

Pläne fünf Monate. In diesem Fall gelangt der Bauantrag gar nicht in den Technischen Ausschuss.

■ Wenn ein Bauherr Erlaubnisse für Überschreitungen der Bebauungsplan-Vorgaben möchte, dauert es länger, weil dann der Technische Ausschuss des Gemeinderats das Vorhaben behandelt.

■ Der Winnender Bauträger Class hat zum Beispiel bereits im letzten Jahr für acht Reihenhäuser im Neubaugbiet Adelsbach ein Baugesuch eingereicht. Mit Erfolg: Einstimmig beauftragten die Gemeinderäte im Technischen Ausschuss die minimalen Überschreitungen. „Alle Überschreitungen sind städtebaulich begründet“, lautete die Einschätzung des Stadtentwicklungsamts.

■ Den roten Punkt gibt's allerdings erst, wenn alle Behörden zugestimmt haben.

Engel sollen Pausen schöner machen

Kooperation zwischen der Grundschule im Schelmenholz und des DRK-Ortsverbands

Winnenden. Die Grundschule im Schelmenholz bildet gemeinsam mit dem DRK sogenannte Pausengel aus, die auf dem Pausenhof Müll einsammeln, Spielsachen an Mitschüler herausgeben und als Sanitäter unterwegs sind.

Seit dem Schuljahr 2019/2020 besteht zwischen der Grundschule und dem DRK eine Kooperation. Die Pausengel sollen alle Kinder bei einer schönen Pause unterstützen. Die Helfer besuchen die 4. Klasse. Schulsozialarbeiterin Hogh und die Klassenlehrerinnen Ott und Langerjahr bereiten die Kinder seit Ende der 3. Klasse im Sachunterricht auf die Aufgaben vor. Dabei sollen die Pausengel nicht die Lehrkraft

zur Pausenaufsicht ersetzen, sondern unterstützen. Pro Tag sind zehn Engel auf dem Pausenhof unterwegs.

Bei der Weiterbildung zum Sanitäter lernen die Kinder wichtige Hilfsmaßnahmen wie Regeln zum Behandeln von Prellungen oder das Anlegen von Verbänden. Auch das Dokumentieren der Ersten-Hilfe-Maßnahmen ist sehr wichtig. Alle Behandlungsschritte werden vorab mit der Pausenaufsicht besprochen. Zur Unterrichtseinheit „Notruf“ spielen die Schüler verschiedene Szenarien durch, so dass ihnen etwas die Furcht vor einem Anruf genommen wurde. Die Schulung der Sanitäter unterstützt Frau Dannbauer mit Unterrichtseinheiten zur stabilen Seitenlage und zu speziellen Themen der Kinder. Auch neue Erste-Hilfe-Rucksäcke und -Westen wurden überreicht und dann gleich in Einsatz genommen.



Stolz präsentieren die Pausengel ihre neue Ausrüstung.

Foto: Stadt Winnenden